

Sektion Sulzbach-Rosenberg des Deutschen Alpenvereins e.V.



DAV

90 Jahre
1912 - 2002



2002
A
683

2002 H 683

Inhaltsverzeichnis

Grußwort

Wir blättern in der Sektionsgeschichte

Sportkletteranlage

Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder, Jubilare

Vorstandmitglieder von 1912 - 2002

Vorstand und Beirat im Jubiläumsjahr

Gedanken an verunglückte und verstorbene Bergkameraden

Abenteuer Nepal 1986

DAV-Hüttenumbau 2000 / 2001

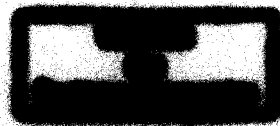
Titelbild: Hirtenberg-Hütte 510 Meter üNN
Rückseite: Hans Fackler

Herausgeber: Sektion Sulzbach-Rosenberg
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Texte/Fotos: Mitglieder der Sektion

Satz/Layout: Manfred Härtl

Druck: Frischmann Druck & Medien, Amberg



Grußwort

Die Sektion Sulzbach-Rosenberg des Deutschen Alpenvereins e.V. kann in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiern.

Aus diesem Anlass hat die Sektion eine kleine Festschrift verfasst, in der das Sektionsleben verkürzt nachzulesen ist.

Seit der Gründungsversammlung am 13. März 1912 hat die Sektion im Jubiläumsjahr einen Mitgliederstand von 1319 erreicht und ist damit einer der größten Vereine in der Stadt Sulzbach-Rosenberg.

Eine Voraussetzung zur Erfüllung der Mitgliedererwartungen war jeweils die Einsatzbereitschaft vieler ehrenamtlicher Helfer. Hierfür zu danken ist mir ein vordringliches Anliegen. Der Dank gilt aber auch allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern, die durch ihre Treue zur Sektion, ihre Opferbereitschaft sowie Spendenfreudigkeit mithelfen, die Ziele der Sektion zu verwirklichen. Mögen sich in Zukunft immer wieder Idealisten und bergbegeisterte Menschen finden, die sich für die Aufgaben des Alpenvereins einsetzen. Die Jugend wolle denen nacheifern, die in Kameradschaft und Liebe zu den Bergen Grundlagen für unsere Sektion geschaffen haben.

Zur Jubiläumsveranstaltung lädt die Sektion Sulzbach-Rosenberg des Deutschen Alpenvereins e.V. zu einem öffentlichen Vortrag am 29. November 2002, 20 Uhr in die Sporthalle der VII. Bereitschaftspolizei-Abteilung in Sulzbach-Rosenberg ein. Die bekannten Bergsteiger Kurt Albert, Stefan Glowacz, Gerd Heidorn und Holger Heuber berichten u. a. von einer Abenteuer-Reise mit dem Kajak nach Baffin Island (Grönland).

Allen Gönnern, Freunden und Mitgliedern ein kräftiges

Berg Heil

Helmut Fackler
I. Vorsitzender

Wir blättern in der Sektionsgeschichte

Eigentlich ist die Geschichte der Sektion Sulzbach-Rosenberg schon einmal im Protokollbuch niedergeschrieben. Ferner hat Dr. Gernot Sittner aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens einen Streifzug durch die Geschichte verfaßt, der von Willi Aures zum 75-jährigen Jubiläum ergänzt wurde. Zudem ergeben die seit 1972 in der Sulzbach-Rosenberger Zeitung erschienenen und gesammelten Presseberichte einen Einblick in das rege Sektionsgeschehen, das nachfolgend verkürzt wiedergegeben werden soll. Vollständigkeit kann jedoch nicht erreicht werden, da das Aufzählen aller Unternehmungen den Umfang eines Buches annehmen würde.

Die Gründung der „Sektion Sulzbach“ erfolgte am 13. März 1912 im Gründungslokal Bastei mit einem kräftigen „Bergheil“.

Nach Genehmigung durch den Hauptauschuß des D.Ö.A.V. in Wien wurde am 1. Juni 1912 die Sektion Sulzbach des D.Ö.A.V. gebildet. Erster Vorsitzender war Adolf Schießl und der Jahresbeitrag war auf 12 Mark festgesetzt. 1912 wurden noch einige Wanderungen unternommen. Eine davon führte in jenes Gebiet, in dem eine Hütte gebaut werden sollte. Die Sektion entwickelte ein reges Leben. Den Grundstock für die Sektionsbücherei stiftete die Familie Wotschack.

Neben Wanderungen und Abhaltung von Lichtbildervorträgen war zweifellos der Hüttenbau auf dem Holzberg bei Riglashof das bedeutendste Ereignis im Jahre 1913. Mit Unterstützung der Mitglieder hatte Sektionsbaumeister Ertel die Blockhütte schnell errichtet. Die Einweihung der „Gnockhütte“ fand am 17. August 1913 mit 26 Mitgliedern statt. Der Erste Weltkrieg wirkte

sich auch auf die Sektionsgeschichte aus. In den letzten Kriegsjahren wurde auf der Gnockhütte öfter eingebrochen und die Einrichtung zerstört. Ersatz war kaum zu beschaffen.

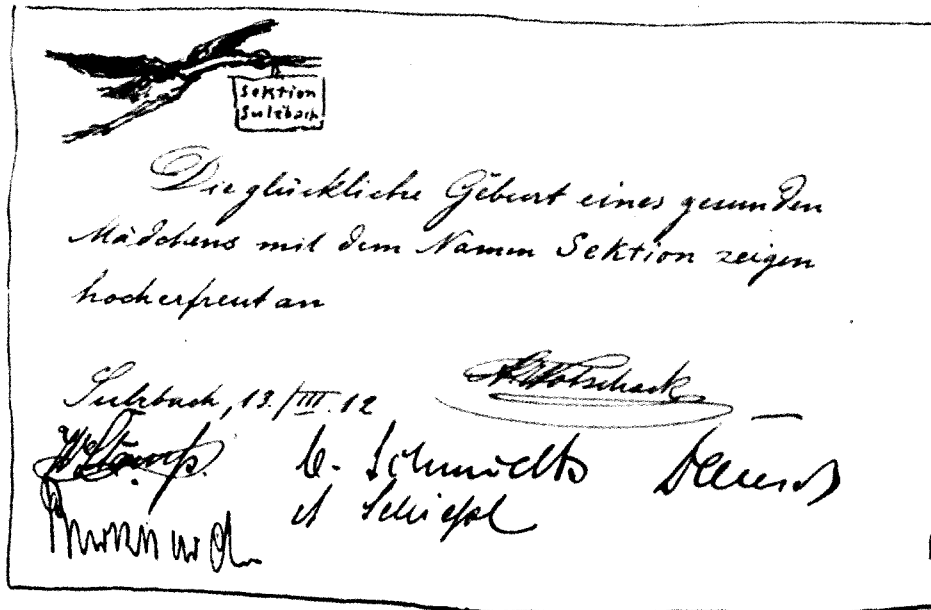
1920 feierte die Sektion im Gasthaus Sonne ihr 10-jähriges Bestehen. 1923 wurde die Gnockhütte in einer außerordentlichen Generalversammlung wegen großer Beschädigungen und Verwüstungen, die nicht von der Sektion zu ersetzen waren, wieder den Erbauern überlassen. In den folgenden Jahren fanden neben Wanderungen u.a. eine Reihe von Vorträgen mit Themen über den Mont Blanc, Klettertouren in den Dolomiten oder den Mount Everest statt. 1932 war die Sektion auf 53 Mitglieder angewachsen. Paul Bauer, ein bekannter Himalaya-Bergsteiger, berichtete in der Turnhalle von den Expeditionen 1929 und 1931 zum dritthöchsten Berg der Welt, dem Kangchendzönga. 1935 enden die Berichte aus der Vorkriegszeit und setzen erst 1947 wieder ein. Dadurch klafft eine große Lücke in der Sektionsgeschichte, obwohl sie wenig abwechslungsreich verlief. Nach dem Zusammenschluß der Stadtteile Sulzbach und Rosenberg im Jahre 1934 hat die Sektion den Namen Sektion Sulzbach-Rosenberg angenommen. Was die Sektion Sulzbach-Rosenberg von „vor“ und „nach“ dem Kriege nicht unterscheidet, war die Pflege des Sektionslebens mit vielen Veranstaltungen wie Bergfahrten, Wanderungen, Lichtbildervorträgen, geselligen Feiern u.a. Vielen Lesern ist das Kapitel über die Sektionsgeschichte nach dem zweiten Weltkrieg besser vertraut, weil sie diesen Weg selbst mitgegangen sind. Am 27.2. 1947 entstand im Gasthof „Hofgarten“ der Verein Alpinen Club e. V., Sulzbach-Rosenberg, mit 20 Mitgliedern. Erster Vorsitzender war Hermann Dettenhofer, zweiter Vorsitzender Hans Stahl, Kassier Hans Fackler. Gleich in der ersten Versammlung stellte man ein neues Hüttenprojekt auf der Eckenrichter Höhe, zwischen

Eckenrichter und Habres zur Diskussion. Es wurden bereits Vorarbeiten wie Steine brechen geleistet. Doch die Währungsreform 1948 bereitete den Plänen ein schnelles Ende. Auch die von den Mitgliedern gespendeten RM-Beträge waren betroffen und den Eiselbach hinabgeschwommen.

Bereits in der Versammlung am 19.10.1949 wurde der Kauf einer Hütte auf dem Hirtenberg bei Angfeld beschlossen. Die Initiative hatte der spätere Ehrenvorsitzende Hans Fackler ergriffen. 1950 wurde wieder die ursprüngliche Bezeichnung „Sektion Sulzbach-Rosenberg des Deutschen Alpenvereins e. V.“ angenommen. Die Mitgliederzahlen waren ständig angestiegen. Waren es 1947 erst 30, hatte die Sektion im Dezember 1948 bereits 102 Mitglieder, die sich für die Ideale des Alpenvereins interessierten. 1948 wurde die Gründung einer Jugendgruppe beschlossen. Langjähriger Leiter war Hans Fackler, der das Amt 1956 an Helmut Zimmermann abgab. Dieser war bis 1970 Jugendleiter und geprüfter Hochtourenführer. Außerdem jahrelang Geräte- und Wanderwart. Die Entwicklung und Förderung der Jugend war schon immer ein besonderes Anliegen der Sektion. Nach einem Jahrzehnt hatte sich die Mitgliederzahl der Jugendgruppe auf 30 verdoppelt. Von der Sektion wurde der Jugend die nötige Ausbildung und Erfahrung für die Berge vermittelt, damit sie nicht unnötigen Gefahren ausgesetzt war. Nach und nach wurden größere Bergfahrten unternommen. Die Watzmannostwand wurde beispielsweise in einem Jahr von sechs Seilschaften der Sektion durchstiegen. Weitere große Ziele standen in den Tourenbüchern: Dolomiten, Bernina, Ortler, Zentralalpen sowie bekannte Wände des Wilden Kaisers. Im heimischen Klettergarten wurde trainiert und in unserer schönen Heimat gewandert.

1952 konnte im Gründungslokal „Bastei“ das 40-jährige Jubiläum gefeiert werden.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens



Dazu hatten sich auch die Gründungsmitglieder Christopf Schmidt und Andreas Wotschack eingefunden. Im Eiselbachtal baute 1954 die Jugend eine alte Fischerhütte aus, die Stützpunkt für Kletterfahrten und Wanderungen in den Fränkischen Jura war. Das Vortragswesen blühte stark auf. Mitglieder berichteten in monatlichen Sektionsabenden von ihren eigenen Erlebnissen in den Bergen. 1954 plauderte der unvergeßliche Hermann Buhl von der Bezwingung des Nanga Parbat, 1955 hatten wir Heinrich Harrer mit dem Vortrag „Sieben Jahre in Tibet“ zu Gast. 1955 und 1957 erzählte Bergführer Anderl Heckmair mit Dias von der Himalaya-Karakorum-Expedition sowie von „Begegnungen auf Bergfahrt“. Die Sulzbach-Rosenberger Zeitung berichtet von einer erfreulichen Aktivität der Sektion, insbesondere der Jugendgruppe und Jungmannschaft. Alle Jahre feiert die Sektion die Hüttenkirwa in der Angfeldhütte. Die Bücherei wurde durch ständige Neuanschaffungen laufend ergänzt.

Das 50-jährige Sektionsjubiläum wurde 1962 mit vielen Ehrengästen im Gründungslokal gefeiert. Die Sulzbach-Rosenberger Zeitung meldete: „Seit 50 Jahren geht's stets aufwärts“. Die Sektion zählte 187 Mitglieder. Eine Sektionsbergfahrt führte 1964 in das Karwendel. Überschattet wurde diese Bergfahrt am 18. Juni vom tragischen Tod unseres jungen Bergsteiger Rudi Hoch, der an der Herzogkante der Laliderer Wand verunglückte. 1965 gab es bereits 219 Mitglieder in der Sektion und bis 1967 wuchs sie auf 244. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung 1967 erklärte nach 15 Jahren Kurt Bierhals seinen Rücktritt als erster Vorsitzender. Neuer erster Vorsitzender wurde Hans Fackler, zweiter Vorsitzender Georg Pickelmann. Im Juni 1968 unternahm die Sektion eine Fahrt in das Karwendel- und Rofangebirge. Am Fuße der Laliderer Wand wurde in einer würdigen Bergandacht eine Gedenktafel für

den Bergkameraden Rudi Hoch enthüllt. Adi Schmidt, Sektion Amberg zeigte anläßlich des nordbayerischen Sektionentages in Sulzbach-Rosenberg Dias „Durch vier Länder zum Kaukasus“ mit Besteigung des Elbrus (5633m). 1969 war Bergführer Anderl Heckmair bei uns und berichtete über seine Erlebnisse bei der Erstbesteigung der Eiger-Nordwand. 1970 zeigte Dr. Janka seinen Film „Glück auf hohen Bergen“. Der Kilimandscharo (5895m) sowie der Pount Lenana (4992m) im Mount-Kenya-Massiv war Ziel von Erwin und Hannelore Renner.

Im April wurden erstmals die Mitteilungen der Sektion Sulzbach-Rosenberg Heft 1/72 vorgestellt. Am 4. Juni 1972 feierte die Sektion ihren 60. Geburtstag im großen Rathaussaal. Umrahmt wurde die Jubiläumsfeier von einer Musikgruppe. Gekommen waren Behördenvertreter, Nachbarsektionen und viele Bergfreunde. Hanns Binder wurde für 50-jährige Mitgliedschaft mit dem DAV-Ehrenzeichen ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt. Der Mitgliederstand war auf 314 Personen angestiegen. Am 16.8.1972 erreichte uns die traurige Nachricht, daß unser Bergkamerad Fritz Zintel an der Großen Zinne verunglückte. 1973 bestiegen Helmut Fackler und Hans Biehl in Mexiko den Pico de Orizaba (5700m) und den Popo Catepetl (5452m). Im September führte die Sektionsbergfahrt in die Dolomiten. Zum Andenken an Fritz Zintel wurde von einem Geistlichen aus Auronzo eine Bergmesse am Fuße der Drei Zinnen abgehalten. Der Mitgliederstand hat sich 1973 auf 372 erhöht. 1974 stand die Angfeldhütte seit 25 Jahren im Mittelpunkt des Sektionsgeschehens. 1975 zeigte Dr. Janka seinen Farbtonfilm „Eine Bergsymphonie“, der vom Männergesangsverein Rosenberg mit Berggliedern umrahmt wurde. Erich Ramstein führte Diaserien „Höhenwege in den Tauern“ und „Klettersteige in den Dolomiten“ vor. Die Sektion war 1976 im Rätikon auf Bergfahrt. Stützpunkt war die Lindauer Hütte. Für den Umbau und Ausbau der



Seniorengruppe im Spreewald



Seniorenbergfahrt nach St. Magdalena im Villnösstal / Südtirol auf der Gampenalm 2.062 m

Angfeldhütte wurden Pläne eingereicht. Beginn der Bauarbeiten nach der Frostperiode 1977. Die Sektion zählt 116 Mitglieder im Alter von 10 bis 25 Jahren. Es fehlt ein Jugendleiter. Erwin Renner und Fritz Scherling waren in Äthiopien. Ziel waren die Ambas-Berge mit den Gipfeln Bua-Hit (4437) und Ras-Dashan. In der Hauptversammlung 1978 wurden Fritz Bornschlegel und Melchior Herbst zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ehrenmitglied Kurt Bierhals erhielt das Ehrenzeichen für 60-jährige DAV-Mitgliedschaft. Der Mitgliederstand ist auf 546 Personen angestiegen. Nach Abschluß der einjährigen Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen konnte im April 1978 im Rahmen einer schlichten Feierstunde die Angfeldhütte wieder zur Nutzung freigegeben werden. Die Hütte auf dem Hirtenberg ist ein Schmuckstück geworden und noch mehr zum Mittelpunkt des Sektionslebens. An Eigenleistungen erbrachten die Helfer über 1000 Arbeitsstunden. Dem zweiten Vorsitzenden Hans Forster wurde für die gesamte Planung und Bauaufsicht die besondere Anerkennung der Sektion ausgesprochen. 1978 stieß die Sektion mit dem Beginn des Konditionstrainings in eine „Marktlücke“. Unter Leitung von Dieter Radl wurde das neue sportliche Angebot mit großem Interesse angenommen. Extrembergsteiger Otto Wiedemann führte 1979 einen Bergfilm vor und referierte über Bergausrüstungen. Die Sektion ist inzwischen auf 601 Mitglieder angewachsen. Pit Schubert vom DAV-Hauptverein München behandelte Sicherheitsfragen für Bergsteiger und Bergwanderer und informierte über moderne Felstechnik.

1980 wurde eine Jugendgruppe gegründet. Bergführer Otto Wiedemann fesselte uns mit dem Vortrag „Bergsteigen weltweit“. 1981 führte Manfred Sturm von der DAV Berg- und Schischule Dias von der ersten deutschen Tibet-Expedition vor. Bergführer Wolfgang Windisch war 1981 nach einem Kletterkurs mit seiner Gruppe zur Abschlußtour im Karwendel. 1982 war

der Alpin-Journalist Hans Steinbichler mit dem Diavortrag „Der Tag im Gebirg“ bei uns.

In der Hauptversammlung 1982 legte erster Vorsitzender Hans Fackler aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. In 15 Jahren als erster Vorsitzender und 17 Jahren als zweiter Vorsitzender hat er die Sektion wesentlich mitgeprägt. Beim Erwerb und Ausbau der Angfeldhütte war er maßgeblich beteiligt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Hans Fackler zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als Nachfolger wurde Hans Forster zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Helmut Fackler wurde zweiter Vorsitzender. Der Mitgliederstand ist jetzt auf 695 angestiegen. Das Konditionstraining erfreut sich großer Beliebtheit. 1983 wurde auf Vorschlag von Ausbildungsreferent Dieter Radl eine Hochtourengruppe gegründet. Als Leiter stellten sich Günter Wolf und Dieter Radl zur Verfügung. „Mount Mc Kinley (6200m) in Alaska“ war das Thema eines Vortrages von Bergführer Hermann Wolf. Hartwig Erdenkäufer, DAV Filmpreisträger, führte preisgekrönte Bergfilme vor. Die Idee zur Gründung einer Hochtourengruppe war ein voller Erfolg. In den heimischen Klettergärten wurde fleißig für größere Aufgaben geübt. Auch unser Mittelgebirge bietet viele Möglichkeiten, Sektionswanderungen durchzuführen. Von 1976 bis 1985 bewies Wanderwart Egon Brand immer wieder Einfallsreichtum im Aufspüren neuer Wege. Karl Schmer war ab 1985 ein würdiger Nachfolger. „Faszination Klettern“ von Hermann Wiesner und „Landschaft im Wandel der Zeiten“ waren interessante Themen von Vorträgen.

„DAV-Senioren im Touren-Paradies“ war die Schlagzeile in der SRZ. Ziel war das Hörnerhaus im Allgäu. Hervorzuheben ist hier die Wanderung zum Riedberger Horn, ein Aussichtsgipfel von hohen Graden. Das Mitteilungsblatt der Sektion hat sich



Tourengruppe auf dem Gipfel „La Varella“ 3.034 m in den Dolomiten



Tourengruppe im Anmarsch zur Shnoehetta 2.286 m im Rondane Nationalpark in Norwegen



Klettern am Grenzlandturm im Elbsanstein

als Sprachrohr bewährt. Die Hochtourengruppe war 1985 besonders aktiv. Dr. Heynen hielt einen Vortrag über positive und negative Einflüsse des Schifahrens auf den menschlichen Organismus. Auf der Rudolfshütte wurde unter Anleitung eines Bergführers ein Lehrgang über Spaltenbergung durchgeführt. Norbert Hofstetter hielt einen Vortrag über die Amberger DAV Spitzbergen-Expedition. Das Konditionstraining wird als herrlichste Nebensache der Welt bezeichnet. Seit 1978 läuft diese schweißtreibende Show in den Wintermonaten immer noch erfolgreich ab. In den Fels- und Gletscherregionen zu Hause, lautete eine Schlagzeile in der SRZ. Gemeint war damit die Hochtourengruppe, die eine beachtliche Reihe anspruchsvoller hochalpiner Bergfahrten durchführte. Daß diese Gruppe auf dem richtigen Weg ist, beweist das rege Interesse. 1985 hatte die Sektion ihren Mitgliedern ein ausgewogenes Programm vorgestellt. Die Sektion zählte 806 Mitglieder. Karl Schmer führte mit der Wandergruppe neben Heimatwanderungen auch Schilanglauf- und Fahrradtouren durch. Die Sektionsbergfahrt führte zur Sesvenna-Hütte. Höhepunkt war die Besteigung des Piz Sesvenna (3205m).

Einige Sektionsmitglieder bereiteten für Okt./Nov. 1986 eine Auslandsbergfahrt nach Nepal zum Himalaya vor. Helmut Fackler berichtet über dieses Abenteuer gesondert. 1987 steht die Hochtourengruppe unter Leitung von Gerd Hartmann und meldet vielfältige Unternehmungen. Im Mitteilungsblatt fällt auf, daß sich wieder eine Jungmannschaft formiert. Leiter der Gruppe war Karl Adelman, der die Jugendleiterausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Er leitet inzwischen auch das Konditionstraining. Helmut Fackler zeigt einen Film über die Erlebnisse des „Nepal-Bergunternehmens 1986“. Bergführer Manfred Salcher berichtet über die Besteigung des über 6800m hohen Aconcagua sowie des Chimborazo (6314m). Als weiteres Sekti-

onsmitglied nahm Reinhold Pirner an dieser Südamerika-Tour teil. Jörg Berendes befaßte sich in seinem Vortrag mit „Juwelen unter heimischen Wildblumen“. „Sicherheit am Berg“ war das aktuelle Thema von Extrembergsteiger Otto Wiedemann.

Die DAV-Senioren waren in den Bayerischen Voralpen unterwegs. Im Oktober 1987 gelang es vier Mitgliedern der Hochtourengruppe, die Watzmann-Ostwand auf der Kederbacherroute zu durchsteigen. Die Sektion trat mit dem Vortrag „Nepal im Detail“ an die Öffentlichkeit. Im Jubiläumsjahr 1987 (75 Jahre !) ist die Sektion auf 855 Mitglieder angewachsen. Das Jubiläum wurde mit einer Feierstunde am 28.11.1987 im vollbesetzten Saal des Josefshauses festlich begangen. Umrahmt wurde die Feier von einer Musikgruppe des Heimat- und Trachtenvereins „Stamm“. Eingeladen und zahlreich gekommen waren die Vertreter der Behörden, Kirchen, befreundete Vereine und viele Mitglieder. Nach der Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Hans Forster und den Grußworten der Ehrengäste begeisterte der Alpin-Journalist Hans Steinbichler mit dem Diavortrag „Das Jahr im Gebirg“.

In der Hauptversammlung (HV) 1988 wurde Hans Stahl zum Ehrenmitglied ernannt. Das beliebte Konditionstraining ist von Karl Adelman und Rudi Zimmermann fortgeführt worden. Hüttenwart Josef Kirschner konnte 1987 über 1000 Besucher in der Angfeldhütte begrüßen. Ehrenvorsitzender Hans Fackler übergab die Leitung der Seniorengruppe an Adolf Horn. Bergführer Manfred Salcher zeigte in einer Tonbildschau die Besteigung aller „Drei Zinnen“ in den Dolomiten sowie der 4200 Meter hohen „Petites Jorasses“ (Nordpfeiler), in den Westalpen. Gerd Hartmann und Adolf Stubenvoll leiteten die Hochtourengruppe. Es werden Schulungsabende, Kletterausbildung und eine Reihe von Berg- und Skitouren durchgeführt. U.a. haben sechs Mitglieder der Gruppe die 2000 Meter hohe Watzman-



Sektionsfahrt auf dem Winnebacher Weißkogel 3.185 m



Sektionsfahrt auf dem Piz Umbrail 3.034 m

nostwand durchstiegen. An der Hundertjahrfeier der Amberger Hütte im Stubai beteiligte sich eine Abordnung der Sektion, die Sektionsbergfahrt führte in die Sarntaler Alpen. An der Bezirksjugendleiter-Tagung (Thema: Sanftes Klettern) in der Angfeldhütte nahmen 26 Jugendleiter teil. Einen Diabericht von der Bayreuther Anden-Expedition in Bolivien gab Bergführer Hermann Wolf.

Karl Vetter wurde am 3.3.1989 in der HV zum Ehrenmitglied ernannt. Jungmannschaft, Jugendgruppe, Hochtourengruppe, Seniorengruppe und Wandergruppe konnten wieder abwechslungsreiche Unternehmungen durchführen. Adolf Stubenvoll, Hans Kohl und Fritz Lier waren auf einer Skihochtour in den Westalpen im Monte-Rosa-Gebiet. Dabei gelang die Besteigung von sieben Viertausendern. Vertreter der Sektion nahmen am nordbayerischen Sektionentag in Coburg teil. Erich Ramstein, Bayreuth, berichtete bei der Sektion über „Touren im Salzkammergut und Engadin“. Anlässlich einer Baumpatenschaftsaktion wurde der Stadt Sulzbach-Rosenberg ein Lindenbaum gespendet. Die Sektionsbergfahrt führte in die Lechtaler Alpen. Peter Schiml, Weiden, berichtete über „Faszination Südamerika“.

In der HV am 9.3.1990 wurde bekanntgegeben, daß die alpine Ausbildung in der Sektion forciert werden soll. Für fähige interessierte Mitglieder würde die Sektion die Ausbildungskosten zum Fachübungsleiter übernehmen. Eine freudige Überraschung war die Gründung einer Sportklettergruppe. Die Leitung übernahm Fritz Royer. Eine Zusammenarbeit mit der Hochtourengruppe wurde angestrebt. Das Sporttraining leiten weiterhin Rudi Zimmermann und Fritz Royer. Die Seniorengruppe hat sich unter Leitung von Adolf Horn zur stärksten Gruppe entwickelt. Mit einem vielfältigen Programm hat sie alle Erwartungen übertroffen. Gerd Hartmann berich-

tete von einer Skihochtour zur Weißkugel (3736m) in den Öztalern. Die Jugendgruppe meldete verschiedene Aktivitäten wie eine Fahrradtour von Passau nach Wien sowie eine Schlauchbootfahrt von Neustadt an der Donau nach Kehlheim. Hans Steinbichler zeigte in seinem Farbdiaovortrag „Im Urgestein der Ostalpen“ herrliche Bilder und die Sektionsbergfahrt führte in die Öztaler Alpen.

In der HV am 8.3.1991 konnten die Gruppenleiter wieder positive Berichte vortragen. So war die Seniorengruppe in den Dolomiten, auf Weinbergwanderung und im Elbsandsteingebirge, die Sportklettergruppe in Italien im Klettergebiet Finale Ligure unterwegs. Hans Stahl, Willi Aures, Karl Schmer und Wolfgang Schossig erhielten für langjährige Mltarbeit im Beirat den Ehrenkrug der Sektion. Otto Baumgärtner berichtete in einer Farbdiaschau von einer Trekkingfahrt mit Edu Schleicher und Manfred Walter durch Nepal und Indien. Dabei wurden der Island Peak (6180 Meter) und der Kala Patur (5545 Meter) bestiegen. Die Lasörlinggruppe im schönen Virgental in Osttirol war Ziel einer Sktionsbergfahrt. Heinz Göke, Nürnberg, führte in einer Tonbildschau den Film „Im Zeichen des Zuckerhütl“ vor.

Ehrenvorsitzender Hans Fackler ist in der Hauptversammlung am 6.3.1992 wegen großer Verdienste mit dem goldenen Edelweiß ausgezeichnet und zum Ehrenmitglied ernannt worden. Die Bücherei wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht und wird seit 1975 von Annegund Stubenvoll gut betreut. Am Gardasee und in Südfrankreich kletterte die Sportklettergruppe. Die Jugendarbeit verläuft durch den Ausfall von Führungskräften auf Sparflamme. „Herbstwanderungen in Südtirol“ hieß das Thema einer Diaschau von H. Putz, Sektion Regensburg. Teilnahme der Sektion beim nordbayerischen Sektionentag in Fürth sowie an der Hauptversammlung in Ingol-

Familiengruppe Unserer Jugend gehört die Zukunft



stadt. Es wurde über die Errichtung einer Kletterwand diskutiert.

Am 12.3.1993 ist Josef Kirschner, Hüttenwart für 25-jährigen Dienst in der Angfeldhütte geehrt worden. Die junge Sportklettergruppe hat einen großen Zulauf. Ihr Leiter Fritz Royer hat mit Erfolg die Prüfung „DAV-Fachübungsleiter Sportklettern“ abgelegt. Im März erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser Bergfreund Reinhold Pirner (Mitglied seit 1977) am Strahlhorn in den Walliser Alpen verunglückt ist. Heinz Göke, Nürnberg zeigte Dias „Von Villach nach Dubrovnik“.

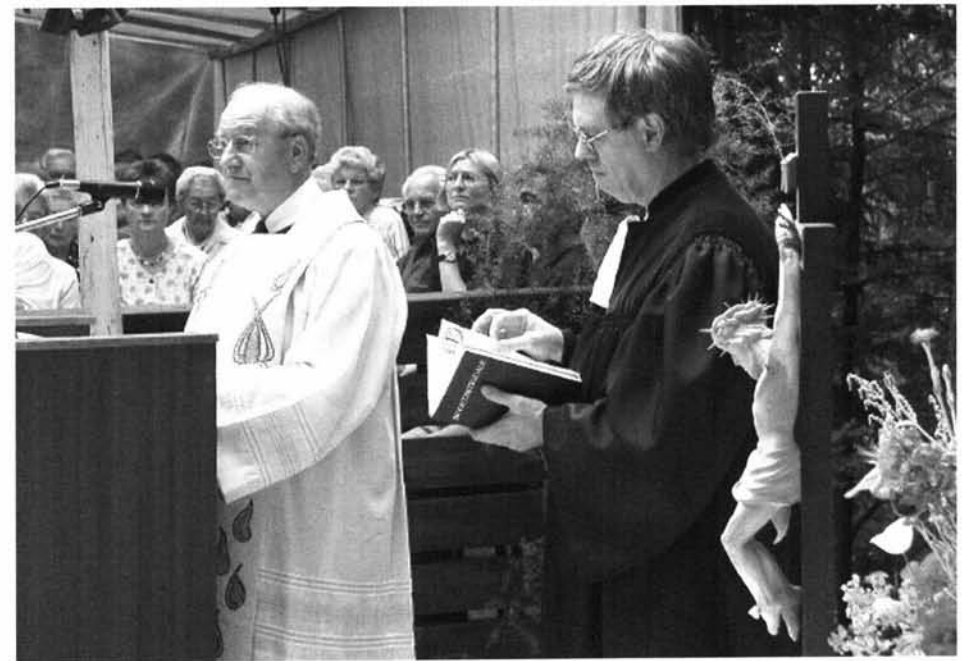
Hans Forster hat in der HV am 11.3.1994 nach 12-jährigem erfolgreichen Einsatz als 1. Vorsitzender und neun Jahren als 2. Vorsitzender sein Amt an Eberhard Greiner übergeben. Hans Forster hat die Sektion mit großer Hingabe und viel Idealismus geführt. Besonders die Angfeldhütte auf dem Hirtenberg ist unter seiner Leitung wiederholt und ganz besonders 1977/1978 total saniert, umgebaut und erweitert worden. Hans Forster wurde aufgrund seiner großen Verdienste für die Sektion zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Gleichzeitig ist Eberhard Greiner als Nachfolger zum 1. Vorsitzenden der DAV-Sektion Sulzbach-Rosenberg gewählt worden. Während der HV wurde das tausendste Mitglied in die Sektion aufgenommen. 1. Bürgermeister Gerd Geismann machte gleich folgende Rechnung auf: Bei 20 000 Einwohnern in der Stadt und 1000 DAV-Mitgliedern gehört inzwischen jeder zwanzigste Einwohner der hiesigen DAV-Sektion an. Über die notwendige Änderung der sanitären Verhältnisse in der Angfeldhütte fand eine Diskussion statt. Es wird außerdem ein Raum für eine Geschäftsstelle gesucht.

Erika Hofmann wurde in der HV am 3.3.1995 für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Alle über 70-jährigen Mitglieder wurden in die Angfeldhütte zu einem

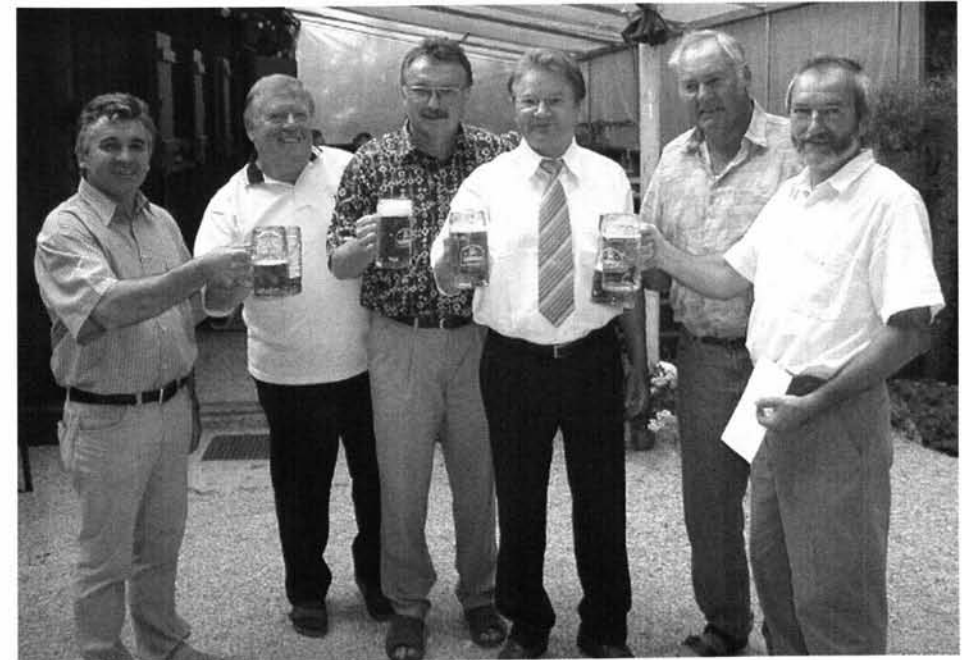
gemütlichen Seniorentreff eingeladen. Die Sektion nahm wieder am nordbayerischen Sektionstag in Altdorf sowie an der Hauptversammlung in Regensburg teil. Das Konditionstraining leitet Wolfgang Ertl. Mit gutem Erfolg nahmen drei Mannschaften am Landkreislauf teil. Die Sportklettergruppe berichtet von einer Kletterfahrt nach Südfrankreich.

Ehrenmitglied Hans Stahl wurde in der HV am 8.3.1996 für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Sektion trauert um ihren Ehrenvorsitzenden Hans Fackler, der am 27.11.1996 verstorben ist. Er hat 35 Jahre lang die Belange der Sektion maßgeblich mit beeinflußt. Auf seine Initiative hin wurde 1949 die Angfeldhütte erworben und 1972 die Sektionsmitteilungen vorgestellt. Die Sektion ist um eine herausragende Persönlichkeit ärmer geworden. Die Sportklettergruppe war u. a. an der Ligurischen Küste und beteiligte sich stark an der Amberger Kletterwand. Alpin-Journalist Hans Steinbichler begeisterte mit seinem Diavortrag „Höhenwege“. Die Tourengruppe informierte über Aktivitäten in der Silvretta, im Stubai, den Zillertalern und im heimischen Klettergarten.

Josef Kirschner, Egon Brand und Walli Aures wurden in der HV am 7.3.1997 für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Adolf Stubenvoll leitete von 1991 bis 1997 die Hochtourengruppe und wurde mit dem Ehrenkrug der Sektion ausgezeichnet. Als Nachfolger wurde Hermann Kolb gewählt. Die Stadt bietet der Sektion Räumlichkeiten für eine Geschäftsstelle im Stadtturm an. Birgit Forster-Rösel gründet eine Familiengruppe. Sie besteht aus 12 Familien. Alpinist Heinrich Gruber zeigte in einer Diaschau „Südtirol - Begegnungen in den Bergen“. Anläßlich der Hüttenkirwa wurde auf dem Hirtenberg eine Kletterwand aufgestellt, die großes Interesse bei der Jugend fand.



Der Umbau unserer Angfeldhütte ist abgeschlossen



Am 13.3.1998 legte in der HV 1. Vorsitzender Eberhard Greiner aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Der bisherige 2. Vorsitzende (seit 1982) Helmut Fackler wurde anschließend als 1. Vorsitzender, Wolfgang Ertl als 2. Vorsitzender gewählt. Eberhard Greiner hat in seiner Amtszeit die Geschäftsstelle im Stadtturm aufgebaut und erhielt den Ehrenkrug der Sektion. In der Angfeldhütte zeichnete 1. Bürgermeister Gerd Geismann den Ehrenvorsitzenden Hans Forster sowie Eberhard Greiner für ihre Verdienste im DAV mit dem Ehrenkrug der Stadt aus. Als einer der größten Vereine der Stadt, ist die DAV-Sektion aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken, so Geismann. Die Gruppe Skigymnastik und Konditionstraining, 1978 von Dieter Radl gegründet und bis 1988 von ihm geleitet, feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. In der Angfeldhütte fand unter großer Beteiligung wieder das Treffen der Altsenioren statt. Im September hat im Beisein des 1. Bürgermeisters Gerd Geismann, Bergfreunden der Sektion Amberg sowie Mitgliedern die Einweihung der Geschäftsstelle im Stadtturm stattgefunden. In den oberen zwei Stockwerken sind neben der Geschäftsstelle und der Bücherei auch Ausstattungsgegenstände aufbewahrt. Der Alpinist Rupert Wagner führte Dias über „Wanderungen im Wallis“ vor. Mitglied Lilo Hartmann informierte mit Farbdias über Land und Leute von ihrer Trekkingfahrt nach Südamerika. Alpinist Höhepunkt dieser Reise war die Besteigung des Illimani (6462m).

In der HV am 12.3.1999 wurde Willi Aures aufgrund seiner 51-jährigen Mitgliedschaft und langjähriger Mitarbeit in Vorstand und Beirat zum Ehrenmitglied ernannt. Vorstand und Beirat beschlossen, die notwendigen Erweiterungsmaßnahmen, Sanierung, Umbau und Abwasserentsorgung der Angfeldhütte in Angriff zu nehmen. 2. Vorsitzender Wolfgang Ertl wird beauftragt, die notwendigen Vorarbeiten einzuleiten und

die Besprechungen mit allen Beteiligten zu führen. Manfred Härtl führt Dias über seine Trekkingreise in Nepal vor. Teilnahme der Sektion an der Hauptversammlung in Magdeburg. Mit dem Turnverein wurde ein Pachtvertrag über 20 Jahre zur Errichtung einer Kletterwand im TV-Sportpark abgeschlossen. Der notarielle Grundstückspachtvertrag mit Vorkaufrecht mit der Familie Hüttner in Angfeld wird für 30 Jahre abgeschlossen. Damit ist die wichtigste Voraussetzung zur Durchführung der vorgesehenen Baumaßnahmen „Angfeldhütte“ erfüllt. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stimmten die Mitglieder den Ausführungen des 2. Vorsitzenden Wolfgang Ertl zu und ermächtigten den Vorstand, die notwendigen Arbeiten auf dem Hirtenberg zu beginnen.

In der HV am 17.3.2000 sind Marianne Richthof und Betty Schmidt für 60-jährige Mitgliedschaft geehrt worden. 1. Vorsitzender Helmut Fackler dankte den Mitgliedern des Teams Stadtturm (Ulrike Gräf, Familie Stubenvoll, Eberhard Greiner, Otto Baumgärtner) für ihren Einsatz beim Aufbau der Geschäftsstelle. Ebenso Familie Varesi für die Organisation der monatlichen Sektionsabende und Betreuung des Schaukastens sowie Manfred Härtl für die Gestaltung der Sektionsmitteilungen. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 1 204 angewachsen. Dies entspricht etwa 5,9 % der Einwohnerzahl von Sulzbach-Rosenberg. Durch ihre zahlreichen Aktivitäten reicht die Ausstrahlung der Sektion weit über die Grenzen der Stadt hinaus.

Im Januar wurde die lang ersehnte Sportkletterwand im Sportzentrum des TV 1863 Sulzbach eingeweiht. Pfarrer Brechenmacher und Pfarrer Geißner, beide selbst Alpinisten, gaben den kirchlichen Segen. Für besondere Verdienste bei der Aufstellung der Kletterwand wurden der Leiter der Sportklettergruppe Fritz Royer und Manfred Leitgeb geehrt. Im Februar begannen die Arbeiten auf dem Hirtenberg. 2. Vor-

sitzender Wolfgang Ertl hatte die Planung sowie die verantwortliche Bauleitung übernommen und die vorgesehenen umfangreichen Baumaßnahmen im Laufe des Jahres zügig vorangetrieben. Der Arbeitseinsatz der Mitglieder hätte allerdings manchmal besser sein können. Die Sektion war in München bei der Hauptversammlung des DAV vertreten. Vom Bund Naturschutz wurde sie für 25-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet. Höhepunkt des Sektionsgeschehens im Jahr 2000 war der Farbdiaavortrag des Extrembergsteigers Hans Kammerlander, der bisher 12 von 14 Achttausendern bestiegen hat. Mit seiner Multivisionsschau „BERGSÜCHTIG“ hat Kammerlander etwa 1100 Bergfreunde begeistert. 1. Vorsitzender Helmut Fackler zeigte sich über die gelungene Großveranstaltung in der Tennishalle des TV 1863 Sulzbach erfreut und 1. Bürgermeister Geismann bezeichnete den Besuch als Ehre für Sulzbach-Rosenberg. Kammerlander verewigte sich im Goldenen Buch der Stadt sowie im Geschichtsbuch der Sektion und an der Kletterwand.



*Ich habe mich sehr gefreut über die Einladung der Sektion Sulzbach Rosenberg u. wünsche allen Mitgliedern viele schöne Tage in der Ferien. In Freundschaft
Hans Kammerlander
26.11.2000*

Helmut Zimmermann, jahrelang Jugendleiter, geprüfter Hochtourenführer, Wander- und Gerätewart sowie Hans Varesi, langjähriger Vortragsreferent und Organisator der monatlichen Sektionsabende, wurden mit einem Präsent verabschiedet.

In der HV 2001 am 9.3.2001 wurde Ehrenmitglied Hans Stahl für 65-jährige Mitgliedschaft im DAV geehrt. Die Sektion zählt jetzt 1.231 Mitglieder. Der Fortschritt der Bauarbeiten auf dem Hirtenberg war nun soweit gediehen, daß der Einweihungstermin auf den 7. Juli festgelegt werden konnte. 2. Vorsitzender Wolfgang Ertl rief die Mitglieder auf, sich tatkräftig am Endspurt zu beteiligen. 1980 wurde eine Jugendgruppe gegründet. Im April konnte zum ersten Frühschoppen in der neuen Hütte eingeladen werden. Nur einige Abschlußarbeiten waren noch zu verrichten. In einer Diaschau führte Mitglied Lilo Hartmann Dias von ihrer Trekkingtour 1999 in die südamerikanische Cordillera Blanca vor. Höhepunkt war der Aufstieg zum 5.947 Meter hohen Alpamayo. Von der Tourengruppe waren sieben Mitglieder auf Nordlandfahrt, wo sie in Follgal im Rondane Nationalpark zwischen Lillehammer und Trondheim, u.a. den Shnoehetta (2286m) erkundeten.

Am 7. Juli konnte nach umfangreichen Baumaßnahmen die Angfeldhütte im Beisein vieler Ehrengäste und Mitglieder eingeweiht werden. 1. Bürgermeister Gerd Geismann übergab für die Leistungen der Sektion eine Spende. Bürgermeister Pickl überbrachte die Grüße der Gemeinde Illschwang. Verantwortlicher Bauleiter und 2. Vorsitzender Wolfgang Ertl informierte über 3300 freiwillig geleistete Arbeitsstunden der Mitglieder. Ertl wird über die durchgeführten Baumaßnahmen an anderer Stelle berichten. Die offizielle Einweihung der Hütte wurde in einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Brechenmacher und Pfarrer Mc Collister gaben den kirchlichen Segen. Bei der Schlüsselübergabe an den 1. Vorsitzenden Helmut Fackler erwähnte Wolfgang Ertl auch die Angfelder Dorfbewölkerung, die sich hilfsbereit zeigte und dem Bauvorhaben „Hirtenberg“ stets offen gegenüber stand. 1. Vorsitzender Helmut Fackler befaßte sich in seiner Ansprache mit der Geschichte der Angfeldhütte und sprach der Familie Hüttner und allen, die mitgeholfen haben, seinen Dank aus. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde zum gemütlichen Teil mit den Corinnas übergegangen.

Die Sportkletteranlage hat sich in kurzer Zeit zum Magnet entwickelt. Neben dem DAV haben inzwischen auch andere Vereine das Klettern entdeckt. Regelmäßig treffen sich 20-30 Jugendliche der Sektion an der Kletterwand.

Otto Baumgärtner und Ingo Fraas waren in Nepal auf Trekking Tour und haben im Everest-Basis-Gebiet in der Region Solo-Kumbu den 5465 Meter hohen Gokyo-Peak bestiegen. Alpin-Journalist Hans Steinbichler erfreute uns mit seinem farbprächtigen Diavortrag „8 Höhenwege in den Alpen“.

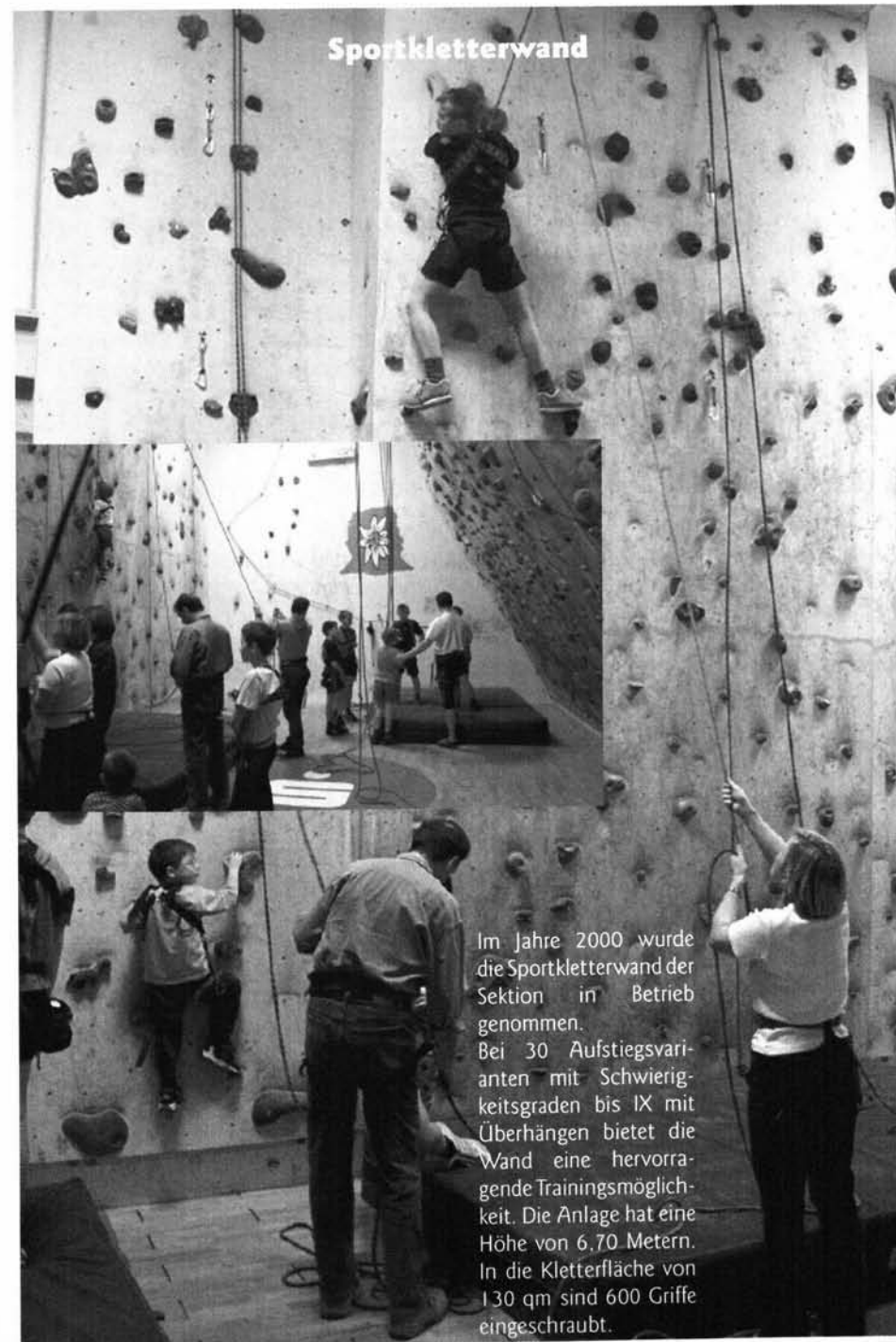
Im Jubiläumsjahr 2002 zählt die Sektion 1319 Mitglieder.

Es ist schon lange Tradition, daß die Sektion alle Jahre auf dem Hirtenberg mitten im Wald bei der Angfeldhütte ihre beliebte

Hüttenkirwa feiert. In den monatlichen Sektionsabenden führen die Bergfreunde jeweils Dias von ihren Bergerlebnissen vor und geben Anregungen zu neuen Taten. Öffentliche Vorträge bringen Berge und Natur vielen Bergbegeisterten näher und damit auch den Zielen des Deutschen Alpenvereins. Beim monatlichen Stammtisch trifft sich die Tourenggruppe. Dort werden nicht nur praktische Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch theoretische Ausbildung betrieben, Berg- und Skitouren besprochen oder Termine für die heimischen Klettergärten geplant. Der Stammtisch wird monatlich durch einen Frühschoppen in der Angfeldhütte ergänzt.

Der Ablauf der Sektionsgeschichte wäre sicherlich unkorrekt wiedergegeben, wenn neben vielen Ereignissen Vorstand und Beirat unerwähnt blieben. In vielen Sitzungen sind die Weichen für eine positive Entwicklung der Sektion gestellt worden. Auch die bisher geleistete gute Zusammenarbeit hat dazu beigetragen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind gesichert und die finanzielle Lage solide. Daher kann mit einer bewährten Mannschaft die Sektion in ein weiteres Jahrzehnt ihrer Geschichte eintreten, um weiter im Interesse und zum Wohle der Sektion und des Deutschen Alpenvereins zu wirken. Am Ende unserer Sektionsgeschichte wollen wir uns dankbar der Männer erinnern, die die Geschicke der Sektion lange mitgeprägt oder durch treue Anhängerschaft mitgeholfen haben, das Jubiläum des 90-jährigen Bestehens der Sektion Sulzbach-Rosenberg des Deutschen Alpenvereins e. V. feiern zu können.

Willi Aures



Sportkletterwand

Im Jahre 2000 wurde die Sportkletterwand der Sektion in Betrieb genommen. Bei 30 Aufstiegsvarianten mit Schwierigkeitsgraden bis IX mit Überhängen bietet die Wand eine hervorragende Trainingsmöglichkeit. Die Anlage hat eine Höhe von 6,70 Metern. In die Kletterfläche von 130 qm sind 600 Griffe eingeschraubt.

Ehrenvorsitzende

1982 Hans Fackler
1994 Hans Forster

Ehrenmitglieder

1956 Justus Bierhals	1985 Erika Hofmann
1956 Christoph Schmidt	1978 Melchior Herbst
1956 Andreas Wotschack	1985 Otto Pickelmann
1961 Ludwig Holleder	1988 Hans Stahl
1961 Alois Lommer	1989 Karl Vetter
1968 Kurt Bierhals	1992 Hans Fackler
1970 Emil Baumgartner	1997 Walli Aures
1970 Dr. med. Peter Renner	1997 Egon Brand
1970 Richard Scheller	1997 Josef Kirschner
1972 Hanns Binder	1999 Willi Aures
1978 Friedrich Bornschlegel	

DAV-Ehrenzeichen wurden verliehen für 60-jährige Mitgliedschaft an:

1978 Kurt Bierhals	1996 Hans Stahl
1980 Richard Scheller	2000 Marianne Richthof
1982 Hanns Binder	2000 Betty Schmidt
1995 Erika Hofmann	

DAV-Ehrenzeichen wurden verliehen für 50-jährige Mitgliedschaft an:

1952 Christoph Schmidt	1998 Hanne Geiger
1962 Justus Bierhals sen.	1998 Lothar Lommer
1962 Leonhard Strobel	1998 Willi Aures
1962 Andreas Wotschack	1998 Jakob Mutzbauer
1970 Emil Baumgartner	1998 Georg Pickelmann
1970 Dr. med. Peter Renner	1998 Wilhelm Müller
1974 Fritz Bornschlegel	1998 Willi Maul
1975 Melchior Herbst	1998 Rosemarie Reichhold
1985 Erika Hofmann	1998 Alois Reinhardt
1985 Otto Pickelmann	1998 Hans Schmidt
1988 Hans Stahl	1998 Helmut Zimmermann
1989 Karl Vetter	1999 Waldemar Eckl
1990 Marianne Richthof	2000 Klaus Keck
1990 Betty Schmidt	2000 Günter Raschke
1992 Hans Fackler	2000 Martin Nägele
1996 Käthe Stahl	2001 Ingomar Fraas
1997 Walli Aures	2001 Edeltraud Münch
1997 Egon Brand	2001 Fritz Kopp
1997 Margarete Heigl	2001 Adolf Stubenvoll
1998 Kuni Fackler	

Das DAV-Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft wurde von der Sektion 92-mal verliehen

Das DAV-Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft wurde von der Sektion 406-mal verliehen.

Vorstandsmitglieder seit der Gründung

Erste Vorsitzende

1912 - 1915 Adolf Schießl
1915 - 1918 Dr. Freiherr von Knöringen
1918 - 1919 Julius Micheler
1919 - 1921 Dr. Freiherr von Knöringen
1921 - 1925 Andreas Wotschack
1925 - 1935 Dr. Friedrich Höllerer
1935 - 1939 Hermann Loibl
1939 - 1947 Kriegs- und Nachkriegsjahre
1947 - 1948 Hermann Dettenhofer
1948 - 1949 Georg Götz
1949 - 1950 Friedrich Bornschlegel
1950 - 1951 Leonhard Paulus
1951 - 1967 Kurt Bierhals
1967 - 1982 Hans Fackler
1982 - 1994 Hans Forster
1994 - 1998 Eberhard Greiner
seit 1998 Helmut Fackler

Zweite Vorsitzende

1947 - 1948 Hans Stahl
1948 - 1949 Hans Fackler
1949 - 1951 Georg Götz
1951 - 1967 Hans Fackler
1967 - 1970 Georg Pickelmann
1970 - 1973 Hans Wismeth
1973 - 1982 Hans Forster
1982 - 1998 Helmut Fackler
seit 1998 Wolfgang Ertl

Schatzmeister

1912 - 1918 Michael Hermann
1918 - 1934 Hermann Blind
1934 - 1939 Melchior Herbst
1939 - 1947 Kriegs- und Nachkriegsjahre
1947 - 1948 Hans Fackler
1948 - 1951 Konrad Frühling
1951 - 1954 Georg Heini
1954 - 1967 Hans Stahl
1967 - 1969 Axel Lattner
1969 - 1970 Wilhelm Aures
1970 - 1982 Werner Bleisteiner
seit 1982 Otto Baumgartner

Schriftführer

1912 - 1915 Andreas Wotschack
1915 - 1933 Georg Dausch
1933 - 1934 Otto Kraus
1934 - 1935 Hermann Loibl
1935 - 1939 Karl Winkler
1939 - 1947 Kriegs- und Nachkriegsjahre
1947 - 1948 Hans Stahl
1948 - 1949 Wally Hauenstein
Erika Hofmann
1949 - 1953 Ernst Fraas
Egon Brand
1953 - 1956 Traudl Winter
1956 - 1957 Wilhelm Aures
1957 - 1962 Heinz Herpich
1962 - 1963 Josef Lindner
1963 - 1966 Ingomar Fraas
1966 - 1970 Gerd Hartmann
1970 - 1976 Hans Keck
seit 1976 Helmut Spies

Vorstand und Beirat im Jubiläumsjahr

Der Vorstand

1. Vorsitzender	Helmut Fackler, Tel. 09661 51985, Krankenhausstr. 10, 92237 Sulzb.-Rsbg.
2. Vorsitzender	Wolfgang Ertl, Tel. 09661 53922, Gerh.-Hauptm.-Str. 13, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Schatzmeister	Otto Baumgärtner, Tel. 09661 4549, Obere Bachgasse 33, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Schriftführer	Helmut Spies, Tel. 09661 7739, Franz-Fischer-Str. 3, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Jugendreferent	Klaus Frieser, Tel. 09661 53906, Am Feuerhof 6, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Hüttenwart	Robert Kohl, Tel. 09661 52543, Karolinenstr. 5, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Beisitzer im Vorst. u. Leiterin Fam. Gruppe	Birgit Forster-Rösel, Tel. 09661 53348, Benzstr. 10, 92237 Sulzb.-Rsbg.

Ehrenvorsitzender Hans Forster, Tel. 09661 3226, Benzstr. 6, 92237 Sulzb.-Rsbg.

Der Beirat

2. Schatzmeister	Günter Pilhofer, Tel. 09661 52135, Hauerweg 1, 92237 Sulzb.-Rsbg.
2. Hüttenwart	Gertrud Kohl, Tel. 09661 52543, Karolinenstr. 5, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Tourengruppe	Hermann Kolb, Tel. 09661 1687, Rieglesbrunnen Str. 8, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Sportklettergruppe	Fritz Royer, Tel. 09661 53884, Am Birkenholz 5, 92256 Hahnbach-Iber
Seniorengruppe	Adolf Horn, Tel. 09661 6457, Hennebergstr. 19, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Vortragsreferent	Gert Blüchel, Tel. 09661 53708, Sandbühl 5, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Natur und Umweltsch.	Christa Englhard, Tel. 09663 91939, Hauptstr. 34 A, 92259 Neukirchen
Chronik	Egon Brand, Tel. 09661 3451, Peter-Fechter-Str. 16, 92237 Sulzb.-Rsbg.
Beisitzer im Beirat	Werner Leibig, Tel. 09661 3505, Hofrat-Korb-Str. 13, 92237 Sulzb.-Rsbg.
	Manfred Leitgeb, Tel. 09661 2370, Markscheider Str. 7, 92237 Sulzb.-Rsbg.
	Erwin Rösel, Tel. 09661 53348, Benzstr. 6, 92237 Sulzb.-Rsbg.

Der Ehrenrat

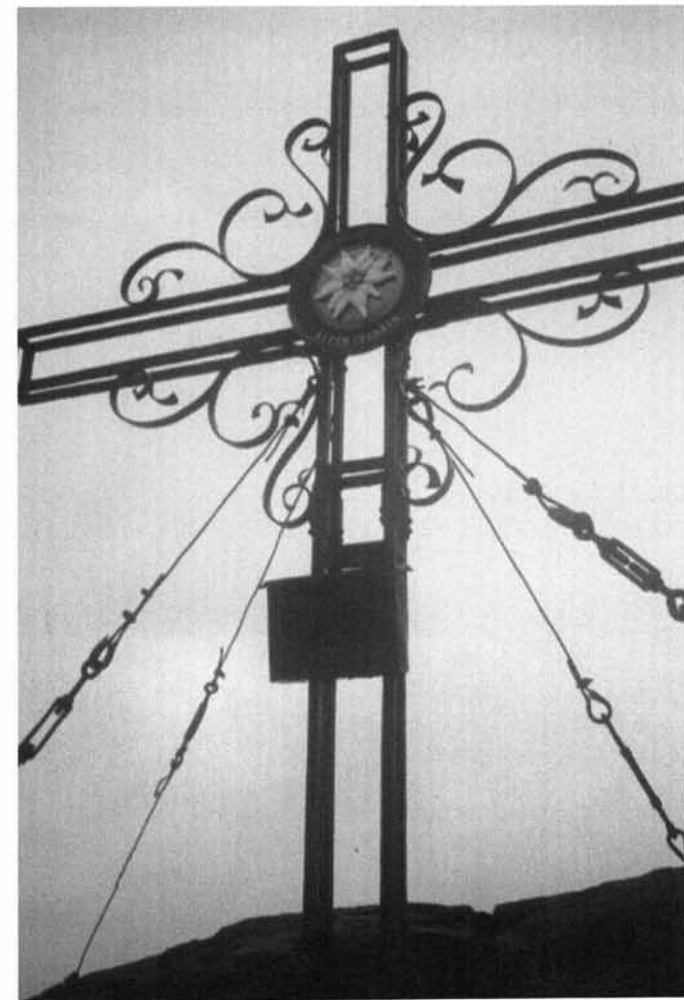
Walli Aures, Hans Forster,

Die Rechnungsprüfer

Ingomar Fraas, Willi Götz

Mitgliederstand der Sektion

1962	1972	1982	1987	1992	1997	2002
50 Jahre	60 Jahre	70 Jahre	75 Jahre	80 Jahre	85 Jahre	90 Jahre
187	314	693	855	961	1120	1319

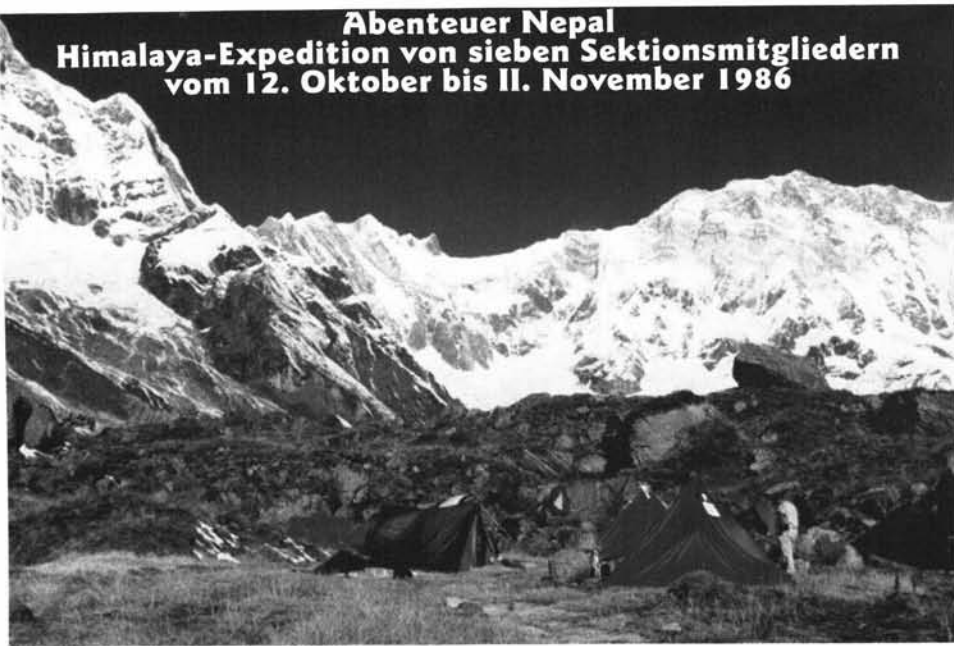


Zum Gedächtnis an unsere verunglückten Bergkameraden

**Rudi Hoch
Fritz Zintel
Reinhold Pirner**

**und zum Gedenken aller
seit der Gründung verstorbener Sektionsmitglieder**

**Abenteuer Nepal
Himalaya-Expedition von sieben Sektionsmitgliedern
vom 12. Oktober bis 11. November 1986**



Der lange Flug brachte uns von München über Skarjah nach Kathmandu. In dieser Stadt und in Patan, wo wir nach einer PKW-Fahrt ankamen, erwarteten uns viele neue Eindrücke von der Armut, dem Durcheinander, die unvorstellbare Hygiene und die uns unverständlichen religiösen Rituale des Hinduismus und Buddhismus. Nach einer über 200 km langen Fahrt mit dem Kleinbus trafen wir in Pokhara ein. Von hier waren es noch 25 km bis Suikhet, die wir mit zwei russischen Jeeps durch Schlammflöcher und Flußläufe zurücklegten. Erstaunt waren wir über die Beladung dieser Fahrzeuge mit dreiundzwanzig Personen, davon zehn Träger und ein Sherpa, sowie 400 kg Gepäck.

Von Suikhet ging es zu Fuß weiter und nach drei Tagen kamen wir in Chomrong an; nach weiteren drei Tagen Fußmarsch erreichten wir nach Durchquerung der Modi Khola-Schlucht das Annapurna-Basislager. Auf dem 75 km langen Weg durchwanderten wir verschiedene Vegetations- und Klimazonen. Hochstämmige Urwälder gingen

in Bambusdickicht über und mit zunehmender Höhe verengte sich das Tal immer mehr.

Das Annapurna-Basislager wurde in 4000 m Höhe eingerichtet. Nepalesische Nudeln, gemischt mit Sulzbacher Leberwurst waren dort ein Festessen.

Eine erste Erkundung galt dem Gipfel des Rocky Peak (5 200 m). Nächstes Ziel war die Errichtung eines Hochlagers am Rocky Peak auf der Route zum Tharpu Chuli. Im Basislager wurden wir ständig von abgehenden Eislawinen des nahen Dakhsin-Gletschers aufgeschreckt. Bei Tag und Nacht donnerten die Seracs mit Geröll auf die Moräne des südlichen Annapurna-Gletschers.

Im Hochlager am Rocky Peak bereiten wir uns auf den Tharpu Chuli vor und ziehen uns zeitig in das Zelt zurück. Morgens sechs Uhr zeigt das Thermometer im Zelt minus 17 Grad an. Der heiße Pfrimmer in den Thermosflaschen war eingefroren. Nüchtern brechen wir zum Gipfel auf und nach einer Stunde Aufstieg sind wir an

einer Eisrinne, die steil zum Nordgrat hinaufführt. Die Steigeisen greifen gut und in einer Höhe von 5 400 m liegt vor uns noch ein ausgesetzter schroffer Schneegrat. Langsam geht es ohne Pause höher. Nachdem die letzten Hindernisse auf dem Gipfelgrat überwunden waren, standen wir um 11 Uhr oben. Wortlos umarmte ich Ernst am Gipfel des Tharpu Chuli (5 663 m).

Auf dem Aussichtsgipfel allerersten Ranges inmitten des Annapurna-Heiligtums ist um diese Zeit noch kein Wölkchen am Firmament. Um uns baut sich ein Bergkranz zwischen 7 000 und über 8 000 m Höhe mit mächtig, elegant geschwungenen Graten von 80 km Länge auf, der nur von der

eingepflanzten Gipfel des Singu Chuli verzichtet.

International bekannte Alpinisten und Teilnehmer an mehreren Expeditionen bekunden, dass sie kaum einen schöneren Anmarsch zu einem Gebirge erlebt haben, als den zum Annapurna-Basislager.

Alle Teilnehmer, Otto Baumgärtner, Helmut Fackler, Manfred Härtl, Werner Pirner, Ernst Schleicher, Wolfgang Schossig und Volker Spies waren sich darüber einig, dass man NEPAL, das Königreich am Himalaya mit den höchsten Bergen der Welt, hinsichtlich Berge und Kultur bei dem gastlichen Volk einfach „erleben“ muss.

Helmut Fackler



Öffnung der dunklen Modi Khola-Schlucht unterbrochen ist. Die dreigipfelige Annapurna I, Annapurna 3 und der majestätische Machhapuchare sollen für viele Gipfel stehen.

Um 13 Uhr trafen wir wieder im Hochlager ein. Otto hatte uns zur Stärkung eine kräftige Suppe bereitet. Beim weiteren Abstieg begleitet uns das großartige Panorama.

Wegen ständig abgehender Schneebretter und Lawinen mussten wir leider auf den

Tharpu Chuli (5 663 m)

DAV Hüttenumbau 2000/2001

Der Hüttenumbau wurde notwendig, aus hygienischen sowie umwelttechnischen Gründen.

1. Im Vorfeld musste abgeklärt werden :
 - langjähriger Pachtvertrag (30 Jahre)
 - Forderungen Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt, Gem. Illschwang, Zweckverband, OBAG
 - Vorgespräche mit Dorfbewohnern u. Grundstückseigentümer
2. Vorplanung :
 - Grundrisse, Ansichten
 - Kostenschätzung
3. Genehmigung des geplanten Hüttenumbaus durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 09.09.1999 im Josefshaus Sulzbach-Rosenberg bei wenigen Gegenstimmen
4. Ernennung eines Bauausschusses
5. Ausführungsplanung:
 - Gebäude:
 - Kellergeschoss gemauert, mit Installations- u. Getränke Raum, sowie einen Raum für die Regenwasserauffangbehälter (3 x 750 l. für WC-Spülung)
 - Erdgeschoss in Holzbauweise, Vergrößerung des Aufenthaltsraumes ,
 - Neubau der Sanitäranlagen und Waschräume für Damen u. Herren
 - Dachgeschoss, Erweiterung der Schlafräume
 - Aussenanlagen:
 - Neubau eines Schmutzwasserkanals PVC DN 100 , Länge ca. 150 m zur biologischen Reinigung in 3Kammer- Kläranlage (Inhalt ca. 12,0 cbm) mit Oberlauf in Klärteich u. Verrieselung (Forderung Wasserwirtschaftsamt , einschl. wasserrechtlichem Gutachten) .
 - Verlegung einer neuen Wasserleitung HDPE 1 1/4" mit Pumpe (ca. 150 m) in frosttiefe, dadurch wird eine Winterbenutzung der Hütte möglich
 - Neuverlegung eines Starkstromkabels von der Trafostation zur Hütte (ca.340 m)
 - Vergrößerung der Terrasse
 - Neubau des Holzschuppens
6. Aufstellung der Leistungsbeschreibungen, Versand, Auswertung, Verhandlungen und Auftragserteilungen.

Offizieller Baubeginn: 20.03.2000

Bauzeit ca. 1 1/4 Jahre

Eigenleistung: ca. 3300 Std.

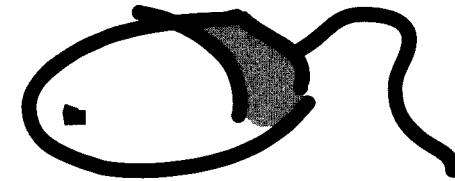
Kosten: ca. 270.000,- DM

Offizielle Einweihung mit ökumenischem Gottesdienst am 07.07.2001

Allen Firmen, Spendern, Mithelfern sowie der Dorfbewölkerung von Angfeld gilt unser herzlichster Dank .

Wolfgang Ertl - 2. Vorsitzender

partner für creative(s)



zumbeispiel.....

scandatenverarbeitung belichtungdruck
ctpcomputer-to-platedirekt-platten-belichtung
ordnermappenfahrzeugbeschriftungschilder****

Frischmann
Druck & Medien

Sulzbacher Straße 93 · 92224 Amberg · Telefon 09621/6715-0 · Fax 09621/6715-15
Email: info@frischmann-net.de



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000435206